

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,



gleich nach der Sommerpause ging es bei uns munter weiter: 70 Lokstedter und ihre Freunde erkundeten am 18. August die historischen Geheimnisse der **Grelckstraße**. Sebastian Dorsch und Joerg Kilian führten durch die ehemalige Königsstraße, das ehemalige und vielleicht auch wieder zukünftige Zentrum von Lokstedt. Acht wichtige Punkte wurden im Laufe des Spaziergangs angesteuert und es ergab sich wie beiläufig der gewünschte und lebendige Dialog mit den Teilnehmern, die ihre Erinnerungen und Geschichten teilen wollten.

Auch am 1. September war der Andrang zum Sonntagsspaziergang des Forum Kollau groß: Rund 60 Interessierte spazierten mit Manfred Meyer über den **Alten Niendorfer Friedhof**. Es gab eine kurze Einführung über die Entstehung der ersten Begräbnisstätten um die neue Kirche, die der dänische König vor 250 Jahren nach langen Streitereien mit der Hansestadt Hamburg errichten ließ. Der Friedhof wuchs mit der zunehmenden Bevölkerung, wurde im 19. Jahrhundert zweimal erweitert bis 1897 der Neue Friedhof gegenüber angelegt wurde. Manfred Meyer dokumentiert zurzeit die Grabdenkmäler des Alten Friedhofs für ein neues Buch des Forum Kollau, das sich an die Kirchenchronik im nächsten Jahr anschließen soll. Der Rundgang führte zunächst hauptsächlich zu den historischen Grabstätten der Gründerzeit, als sich Hamburger der Oberschicht, die sich im Gehege ihre Landsitze gebaut hatten, auch gern mit ihren Familienmitgliedern hier bestatten ließen. In einer weiteren Führung im nächsten Jahr wird Näheres über die alten Bauernfamilien des Kirchspiels zu erfahren sein.



Am Sonnabend, 8. September, wechselten sich Rainer Funke, Siegbert Rubsch und Joerg Kilian im Bürgerhaus Lokstedt ab beim Stempeln der Pässe und der Anleitung zu den Aufgaben: Lokstedt-Quiz, Lokstedt-Puzzles und Ausmalen des Wasserturms gehört zur traditionellen **Lokstedt Rallye**, da der wir seit Jahren gerne teilnehmen.



Zeitgleich war an beiden Tagen des offenen Denkmals in der **Mutzenbecher Villa** ordentlich was los! Es war toll, dass wir in der schönen restaurierten Veranda mit unserem Infostand dabei sein konnten. Viel interessiertes Publikum auch für unseren Geschichtsverein, für den Ingelgor Schmidt, Manfred Meyer und Detlef Malchers die Stellung hielten.

Am 29. September machten sich 23 Unentwegte bei strömenden Regen auf den Weg mit Klaus-Peter Heße, der am Ende einen großen Beifall für seine überaus kenntnisreiche Zwei-Stunden-Tour unter dem Motto **Vom Hof zum goldenen Ringe zum Bornkasthof** bekam. Gestreift wurden verborgene mittelalterliche Schauplätze, der Nachrichtenpark des Ersten Weltkriegs, der erste Kirchenbau, die Keimzelle des Otto-Konzerns.



Am Bornkasthof, einem der wenigen noch vorhandenen Zeugnisse des alten bäuerlichen Schnelsens endete die Tour. Leider fiel das hier stattfindende Schnelsen-Fest mit seiner Kunstmeile weitgehend auch ins Wasser, so dass die Spaziergänger lieber nachhause zum Trocknen wanderten.

Das erwartet Sie im letzten Quartal des Jahres:



Vierzehn Tage lang steht der Tibarg im Mittelpunkt des Stadtteils. Sein „Management“, die Arbeitsgemeinschaft Tibarg e.V. feiert ihren 50. Geburtstag. Dazu haben Ingelore Schmidt und Joerg Kilian blitzschnell eine kleine gehaltvolle Ausstellung zusammengestellt: **Zeitsprünge – Handel und Wandel am Tibarg | 1985 -2019.**

Aus der zerbombten ehemaligen Niendorfer Dorfstraße wurde 1948 der Tibarg. 1985 mutierte er zur Fußgängerstraße. Hier erlebte der Einzelhandel mit der U-Bahneröffnung seine Blütezeit. Den rund 50 Geschäften der AG Tibarg von 1985 stehen nun Aufnahmen der heutigen Situation gegenüber. Auf Facebook gab es sogleich regen Austausch von Erinnerungen ... Die Ausstellung läuft vom **21. Oktober bis einschließlich 3. November** (verkaufsoffener Sonntag) im Tibarg Center, Tibarg 41.

Am **3. November** lädt Horst Moldenhauer, Niendorfer mit Leib und Seele, zum Bildervortrag ein. Passend zum Thema Tibarg zeigt der Zeitzeuge, Chronist und begnadete Erzähler, unterstützt am PC von Klaus-Peter Heße vom Forum Kollau, seine Fotos aus den allerersten Nachkriegsjahren. Die Versorgung um 1948 mit Lebensmitteln, Kleidung, Pütt un Pann war wieder einigermaßen gesichert, auch wenn die Läden oft sehr behelfsmäßig in einfachen Buden untergebracht waren. „**Wie Phönix aus der Asche**“, so empfanden es die Niendorfer. Der Nachmittag zum Erinnern beginnt um **16 Uhr** im Berenberg-Gossler-Haus/Bürgerhaus Niendorf, Kirchenweg 17. Eintritt EUR 8, Vorverkauf empfohlen.

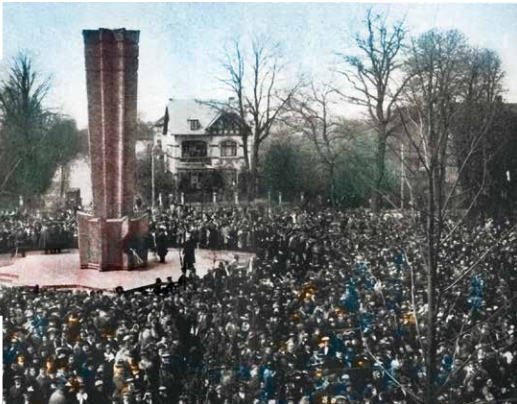


Burgwedel erkunden: Ein neuer Stadtteil mit tiefen Wurzeln ist das Motto des Sonntags-spaziergangs am **27. 10. 2019, 14 Uhr**. Treffpunkt: Roman-Zeller-Platz/ AKN-Bahnhof Burgwedel. Hier in Schnelsen an der Stadtgrenze entstand vor 25 Jahren eines der größten Neubaugebiete des



Stadtteils. Altes und Neues liegt unmittelbar nebeneinander: noch gibt es Bauernhöfe, Katen, eine Windmühle. Ein Meilenstein, den der dänische König setzte, markiert die wichtige Verbindung der holsteinischen Handelswege nach Norden und nach Hamburg bzw. Altona. Und ein alter Ausspann erfüllt noch heute seine Funktion - ganz im neuen Stil. An zentraler Stelle im Neubaugebiet wird alljährlich der Kinder gedacht, die in Hamburg am Bullenhuser Damm im letzten Kriegsmonat 1945 ermordet wurden – Opfer von

schrecklichen „medizinischen“ Experimenten in den KZs, die nicht entdeckt werden sollten. Siegbert Rubsch war lange Jahre Schulleiter an der Schule Anna-Susanna-Stieg. Er kennt seinen Stadtteil und die Menschen, berichtet von damals und heute. Kostenfrei, Spenden sind willkommen.



Zum Volkstrauertag am **17. November** unternehmen wir in Kooperation mit dem Bürgerhaus Lokstedt einen **Spaziergang zu den Lokstedter Kriegsdenkmälern**. Treffpunkt: **11 Uhr** am Denkmal Bei der Lutherbuche / Grandweg.

Am historischen Kriegsmahnmal wird traditionell nach dem Gottesdienst (10 Uhr in der Christ-König-Kirche) der Opfer aus beiden Weltkriegen gedacht. Danach werden die kaum bekannten Kriegsgedenkstätten in der Döhrntwiete aufgesucht und ihre Entstehungsgeschichte

erläutert. Sebastian Dorsch und Joerg Kilian gehen der Frage nach: Welche Funktionen haben diese Denkmale früher erfüllt? Welchen Sinn können sie heute haben?

Über zwei Jahre dauerte die Arbeit am Buch zum 100. Geburtstag des Niendorfer TSV, das viel mehr geworden ist als eine chronologische Aufzählung sportlicher Erfolge. Deshalb laden wir Sie, liebe Mitglieder und Freunde, ganz besonders herzlich ein zu einem **Werkstattgespräch**: Autor **Jan Abele** berichtet von seinen Erfahrungen



Jan Abele



Marcus Scholz

bei der Aufgabe, 100 Jahre Niendorfer Geschichte zusammenzutragen. „Mir ist bei der Recherche noch einmal der Wert von Geschichtsschreibung deutlich geworden; dass es immer auch darum geht, gemeinsame Identität zu deuten und zu verstehen. Und zu erklären, warum etwas geworden ist, wie es eben ist. Erst so kann Zukunft gestaltet werden. Niendorf ist hier nicht nur in sportlicher Hinsicht ein bemerkenswerter Stadtteil, an dem man das sehr gut deutlich machen kann“, sagt Jan Abele. Der Sportjournalist **Marcus Scholz**, der ebenfalls aus Niendorf stammt und dem Verein bis heute eng verbunden ist, wird das Gespräch mit ihm führen: Keine staubtrockene Fachplänkelei, sondern eine lebendige Unterhaltung - versprochen!



Donnerstag, 5. Dezember, 19 Uhr. Bücherrhalle Niendorf, Obergeschoss Tibarg Center, Tibarg 41. Eintritt frei. Am Büchertisch vom Forum Kollau sind alle Publikationen des Forum Kollau zu erwerben; schließlich stehen Nikolaus und das Weihnachtsfest bevor ...

Bis dahin wird emsig an der Chronik zum 250. Jubiläum der Niendorfer Kirche gearbeitet, die zu Pfingsten erscheinen wird. Mehr darüber können Sie am **6. Dezember, beim großen Weihnachtsmarkt rund um die Kirche** erfahren, bei dem wir auch dabei sind.

Die Niendorfer Kirche um 1950, noch umgeben vom Lindenkranz. Rechts steht noch die alte Schule



Damit verabschieden wir uns von Ihnen für dieses Jahr und melden uns im Januar mit neuen Aktivitäten und Plänen zurück. Ihnen allen Dank für Ihre Begleitung und eine gute Zeit bis 2020!

Ihr Forum Kollau – Rainer Funke, Joerg Kilian, Barbara Ahrons, Siegbert Rubsch, Ingelore Schmidt, Herwyn Ehlers, Sebastian Dorsch, Detlef Malchers



**1. VORSITZENDER
Rainer Funke**
Radenwisch 70
22457 Hamburg
Tel. 550 95 33 priv.
Fax 550 26 46
rainer.funke
@dlapiper.com



**2. VORSITZENDER
Joerg Kilian**
Hinter der Lieth 44
22529 Hamburg
Tel. 570 33 07
jkilian@kilde.com



**SCHATZMEISTERIN
Barbara Ahrons**
Papenreye 63
22453 Hamburg
Tel. 401 98 00
Fax 40 19 80 19
info@ahrons.de



**BEISITZER
Siegbert Rubsch**
Burgwedeltwiete 43
22457 Hamburg
Tel. 559 10 16
Fax 550 09 493
siegbert.rubsch
@gmx.de



**BEISITZERIN
Ingelore Schmidt**
Ohmooring 62
22455 Hamburg
Tel. 555 81 30
Fax 555 83 176
ingelore-schmidt
@t-online.de



**BEISITZER
Herwyn Ehlers**
Am Martensgehölz 19
22459 Hamburg
Tel. 58 91 57 56
herwyn.ehlers
@garten-hamburg.de



**BEISITZER
Dr. Sebastian Dorsch**
Emil-Andresen-Str. 45a
22529 Hamburg
Tel. 551 89 70
sebdorsch
@hotmail.com



**BEISITZER
Detlef Malchers**
Ohmoor 29
22455 Hamburg
Tel. 551 89 70
dmalchers
@t-online.de

Alle Aktivitäten auch unter www.forum-kollau.de und www.facebook.com/forum-kollau



Ein Verein bewegt den Stadtteil – 100 Jahre Niendorfer TSV
Festschrift und Chronik der Vereinsgeschichte, von Jan Abele
232 Seiten, gebunden, fast 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,80

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#100jahrestsv

**Seitenrisalithäuser – Neues bürgerliches Wohnen
in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen**
von Manfred Meyer

Alle 178 Seitenrisalithäuser der Stadtteile dokumentiert
56 Seiten, broschiert, fast 200 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#seitenrisalit



**Lokstedt – Niendorf – Schnelsen:
Die holsteinisch- deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg**
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen
EUR 12,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#wk1buch

Es war einmal in Niendorf
Die Film-DVD des Dokumentarfilms
von Dörthe Hagenguth
EUR 10,-

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#niendorffilm

